

Anfrage FPÖ – eingelangt: 13.4.2017 – Zahl: 29.01.299

LAbg. Nicole Hosp

Herrn Landesrat
Ing Erich Schwärzler
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 13.04.2017

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT –
Tierwohlteam als Schritt zum Tierschutzland Nr. 1**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Seitens des Tiergesundheitsdienstes (TGD) werden in Vorarlberg nahezu flächendeckend rund 2.600 Betriebserhebungen durchgeführt, bei welchen auch tierschutzrelevante Daten erhoben werden. Diese Betriebserhebungen und deren Daten sind ein wichtiges und zentrales Element im Tiergesundheitsdienst.

Der Tiergesundheitsdienst stellt aus Sicht von uns Freiheitlichen einen wichtigen Kontrollpunkt für die frühzeitige Erkennung etwaiger Probleme mit Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit sowie die Tiergesundheit und den Tierschutz dar.

Laut Tätigkeitsbericht des scheidenden Tierschutzombudsmannes wurden diese Erhebungen zwar durchgeführt, aber bislang nicht ausgewertet.

Wie nun aus Medienberichten hervorgeht wurde Ihrerseits u.a. damit reagiert, dass das Land Vorarlberg ein Tierwohlteam eingerichtet hat.

Um einen Überblick über die Organisation des neu eingerichteten Tierwohlteams in Vorarlberg zu erhalten, erlaube ich mir, an Sie nachstehende

A N F R A G E

zu richten:

1. Wer war in die Entscheidung ein Tierwohlteam zu gründen eingebunden?

2. Aus welchen Personen setzt sich das Tierwohlteam zusammen und welche Aufgaben/ Funktionen sowie Kompetenzen haben die einzelnen Personen im Tierwohlteam?
3. Nach welchen Auswahlkriterien wurden die qualifizierten Personen für das Tierwohlteam betraut? Welche Auswahlverfahren wurden angewandt?
4. Wie und von wem wird das Tierwohlteam finanziert und in welchem Ausmaß sind diese Personen beschäftigt?
5. Nach welchen Kriterien wird entschieden, ob das Tierwohlteam eingesetzt wird oder nicht?
6. Wer entscheidet bzw. wer trägt die Letztentscheidung, ob das Tierwohlteam einschreitet oder nicht?
7. Nach welchen Kriterien sollen zukünftig die Erhebungen des TGD im Hinblick auf den Tierschutz ausgewertet werden?
8. Können Sie sich vorstellen, dass das Tierwohlteam auch bei kritischen Heimtierhaltungen eingreift?
9. Ist von Ihrer Seite vorgesehen, dem Landtag in regelmäßigen Abständen einen Bericht über die Tätigkeit des Tierwohlteams zukommen zu lassen?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

LAbg. Nicole Hosp
FPÖ-Tierschutzsprecherin

Bregenz, am 4. Mai 2017

Frau
LAbg. Nicole Hosp
Landtagsklub – Vorarlberger Freiheitliche
Landhaus
6901 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Betrifft: Tierwohlteam als Schritt zum Tierschutzland Nr. 1
Bezug: Ihre Anfrage vom 13. April 2017, Zl. 29.01.299
Anlage: Betriebserhebungs-Deckblatt 2017

Sehr geehrte Frau LAbg. Hosp,

zu Ihrer Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages nehme ich wie folgt Stellung:

1. Wer war in die Entscheidung ein Tierwohlteam zu gründen, eingebunden?

Laut Information der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung entstammte die Idee zur Gründung eines Tierwohlteams von Landesrat Ing. Erich Schwärzler und dem Tierschutzombudsmann Dr. Pius Fink, um bei Vorliegen von bestimmten tierschutzrelevanten Sachverhalten mit der Problemlösung nicht nur den zuständigen Amtstierarzt, sondern ein interdisziplinäres Team zu beauftragen. Verfolgt wird diese Idee schon länger. So gab es schon ca. 2013 Gespräche zwischen Landwirtschaftskammer (KAD Dr. Gebhard Bechter), Tierschutzombudsmann (Dr. Pius Fink) und Landesveterinär (Dr. Norbert Greber) unter Einbindung von Werner Kündig vom IfS. Dabei wurde festgehalten, dass bei der oft gegebenen persönlich und sozial sehr

schwierigen Situation nach Feststellung eines Tierschutzproblems ein möglichst umfassendes und angepasstes Vorgehen notwendig ist. Meist können diese Probleme nicht über den Tierschutz allein als Spitze des Eisbergs gelöst werden. Auf einer tieferen Ebene gibt es meist Probleme wie soziale Isolation, Alkoholismus, Scheidung, Todesfälle etc. Deshalb ist auch eine Beratung auf persönlicher und auf betriebswirtschaftlicher Ebene oft sehr sinnvoll und hilfreich.

- 2. Aus welchen Personen setzt sich das Tierwohlteam zusammen und welche Aufgaben/Funktionen sowie Kompetenzen haben die einzelnen Personen im Tierwohlteam?**
- 3. Nach welchen Auswahlkriterien wurden die qualifizierten Personen für das Tierwohlteam betraut? Welche Auswahlverfahren wurden angewandt?**

Laut Mitteilung der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung war die Namensgebung „Tierwohl-Team“ der ursprüngliche Gedanke. Doch in einer Diskussion mit der Abteilung Veterinärangelegenheiten wurde dieser Name verworfen und stattdessen der Begriff „Tierhilfe-Team“ kreiert. Dies wurde auch im TGD-Beirat sowie im TGD-Kuratorium so besprochen und demgemäß auch auf das Betriebserhebungsdeckblatt für 2017 aufgenommen.

Das Tierhilfe-Team besteht nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Tierärztekammer Vorarlberg Dr. Hannes Kohler aus einem Tierarzt (Dr. Gerhard Fruhauf), einem Vertreter des IfS (Dr. Stefan Allgäuer) und einem Vertreter der Landwirtschaftskammer Vorarlberg (KAD Dr. Gebhard Bechter). Dr. Gebhard Bechter ist hierbei der Team-Koordinator.

Laut Information der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung wurde das Tierhilfe-Team nicht neu erfunden, sondern es wurde auf eine bewährte Struktur zurückgegriffen und der zuständige Amtstierarzt durch Dr. Gerhard Fruhauf ersetzt.

- 4. Wie und von wem wird das Tierwohlteam finanziert und in welchem Ausmaß sind diese Personen beschäftigt?**

Laut Auskunft der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung arbeiten die Mitglieder des Tierhilfe-Teams im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit im Tierhilfe-Team mit. Der Tierarzt ist im Rahmen eines Werkvertrages mit dem Land Vorarlberg auf Stundenbasis tätig.

- 5. Nach welchen Kriterien wird entschieden, ob das Tierwohlteam eingesetzt wird oder nicht?**
- 6. Wer entscheidet bzw. wer trägt die Letztentscheidung, ob das Tierwohlteam einschreitet oder nicht?**
- 7. Nach welchen Kriterien sollen zukünftig die Erhebungen des TGD im Hinblick auf den Tierschutz ausgewertet werden?**

Laut Mitteilung der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung geht es um die in der Antwort zur Frage 1. skizzierten Fälle, in denen es einen wichtigen persönlichen, sozialen oder betriebswirtschaftlichen Hintergrund gibt, der zur

Vernachlässigung von Tieren geführt hat. Zur Bearbeitung dieser tieferen Ursachen soll das Tierhilfe-Team einschreiten.

Laut Information der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung werden die Betriebserhebungen wie bisher im Hinblick auf die relevanten Parameter zur Leistungsabgeltung, für das Berichtswesen und den Tierschutz ausgewertet. Der TGD-Betreuungsvertrag normiert ein Betreuungsverhältnis zwischen Landwirt und Betreuungstierarzt und es ist primär Aufgabe dieser beiden Akteure, aufgedeckte Mängel zu erkennen, zu beheben und die Behebung im Rahmen kommender Betriebserhebungen zu dokumentieren. Das Einschreiten des Tierhilfe-Teams ergibt sich aus dem zusätzlich zu den üblichen, im Rahmen des TGD abzuarbeitenden Parametern aufgenommenen Punktes rechts unten auf dem Betriebserhebungs-Deckblatt (siehe Anlage), wonach der Einsatz des Tierhilfe-Teams vom Betreuungstierarzt empfohlen wird.

8. Können Sie sich vorstellen, dass das Tierwohlteam auch bei kritischen Heimtierhaltungen eingreift?

Laut Auskunft der Abteilung Veterinärangelegenheiten im Amt der Landesregierung ist die Zusammensetzung des Tierhilfe-Teams in der derzeitigen Form mit einem Tierarzt mit Erfahrung in der Nutztierpraxis, einem Vertreter des IfS sowie der Landwirtschaftskammer für den Einsatz bei Heimtieren nicht vorgesehen und auch nicht geeignet. Allerdings gibt es auch bei Anlassfällen im Heimtierbereich die Problematik, dass der tiefere Grund in einem sozialen Problem oder einer Persönlichkeitsstörung des Halters begründet ist und somit auch nicht isoliert und allein durch den Amtstierarzt als Fachmann für den Tierschutz gelöst werden kann.

9. Ist von Ihrer Seite vorgesehen, dem Landtag in regelmäßigen Abständen einen Bericht über die Tätigkeit des Tierwohlteams zukommen zu lassen?

Ich bin gerne bereit, im Rahmen der regelmäßigen Informationsbesprechungen mit den Tierschutzsprechern über die Tätigkeit des Tierhilfe-Teams zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen



| BETRIEBSERHEBUNGSDECKBLATT | | Gem. Anhang 3 der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 |
|---|---|---|
| Betrieb: (Name und Anschrift) LFBISNr.: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> | Betreuungstierarzt: (Name und Anschrift) | |

Datum der Betriebserhebung / 2017 **Beginn** Uhr **Ende** Uhr
Tag Monat Jahr

Nr. der BE im laufendem Jahr 1. BE 2. BE 3. BE 4. BE BE mit Tierhalter verrechnet

| Art | Tierkategorie | Tierzahl | Arzneimittelanwendung, Teilnahme an Programmen | | | |
|----------|---|--|---|-----------------------------|-------------------------------|--|
| SCHWEINE | <input type="checkbox"/> (1) Zuchtsauen | _____ Stk. | Mitglied beim österreichischen TGD | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | |
| | <input type="checkbox"/> (2) Mastschweine | _____ Mpl. | Anwendung von Arzneimitteln | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | |
| | <input type="checkbox"/> (3) Babyferkelaufzucht | _____ Stk. | Anwendung von Impfstoffen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | |
| | <input type="checkbox"/> (4) Jungsauenaufzucht | _____ Stk. | Herst./Anwendung von Fütterungsarzneimitteln | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | |
| RINDER | <input type="checkbox"/> (5) Milchkühe | _____ GVE | <input type="checkbox"/> Spezialprogramme des Ö-TGD Welche? | | | |
| | <input type="checkbox"/> (6) spez. Kälbermast | _____ GVE | Kälber: Enthornung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | |
| | <input type="checkbox"/> (7) Mastvieh, Kalb. Aufzucht | _____ GVE | ► wenn ja: mit Sedierung / Betäubung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | <input type="checkbox"/> (8) Mutterkühe | _____ GVE | Mutterkuhhaltung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> (9) Schafe/Ziege | Schaf: { _____ Stk > 1 _____ Stk < 1 | Ist der Sozialkontakt des Kalbes zur Kuh dauernd gegeben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | <input type="checkbox"/> (10) Geflügel | Ziege: { _____ Stk > 1 _____ Stk < 1 | Für Schaf- und Ziegenhalter: | | | |
| | <input type="checkbox"/> (11) Fische | | Freiwilliger Beitritt zum Tiergesundheitsdienst | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | <input type="checkbox"/> (12) Gatterwild | | Für Schweinehalter: | | | |
| | <input type="checkbox"/> (13) Bienen | | Freiwilliger Beitritt zum Tiergesundheitsdienst | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | <input type="checkbox"/> (14) Sonstige (Pferde etc.) | _____ Stk. | Auslaufmöglichkeit ins Freie? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | | | Einstreu auf Liegeflächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | | | Kastration Ferkel mit Sedierung/Betäubung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | | | Futtermittelkontrolle / Düngung | | | |
| | | | Kein Kraftfutter <input type="checkbox"/> Verzicht auf gentechnisch veränderte Futtermittel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | | | Verzicht auf Ausbringung von nicht-Vorarlberger Geflügeldung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

*) Fett umrandeter Teil ist nur bei der 1. Betriebserhebung auszufüllen!!!!

| Mängel seit der letzten BE behoben | Evaluierungsbereiche | keine Mängel | Mängel | erhebl. Mängel | Mängel der/den Tierkategorie(n) zuordnen (Nr. angeben) | Frist (Datum) | besonders engagiert |
|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|---------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | a. Arzneimitteldokumentation/-anwendung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | b. Tierschutz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | c. Tiergesundheitsstatus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | d. Hygiene | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | e. Fütterung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | f. Management | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | g. Haltung, Betreuung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | h. Stallklima | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | i. Gesundheitsprogramme des VlbG. TGF | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> tw. | j. Aus- und Weiterbildungserfordernisse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | <input type="checkbox"/> |

Anmerkungen (nähere Beschreibung der Mängel mit Bezug auf Evaluierungsbereich)

Medikamentenanwendung: ich nehme den beiliegenden Rahmenvertrag zur Kenntnis und verpflichte mich, Medikamente ausschließlich nach diesen Bedingungen zu beziehen und zu verwenden.

Betreuungstierarzt:

Tierarztvertretung/en:

Einverständnis: ich bin mit der Verwendung dieser Daten sowie der Milchuntersuchungsergebnisse für die Maßnahmen des Tiergesundheitsfonds einverstanden

Unterschrift Tierhalter:

Ich bestätige die Richtigkeit der auf diesem Betriebserhebungsprotokoll gemachten Angaben.

Beratung durch das Tierhilfe-Team empfohlen

Unterschrift TGD-Tierarzt